

Zwei Sporthallen unter einem Solardach

Thun Süd entwickelt sich zum Zentrum für Bewegung und Sport weiter. Geplant sind eine Ballsporthalle und eine Tennis-/Kletterhalle mit Aussenplätzen. Gemeinsam mit Wacker Thun, Allmend 4 und der Burgergemeinde Thun hat die Stadt ein Richtprojekt erarbeitet.

«Vielleicht sprechen wir irgendwann von einem Oberländer-Maggingen!», sagt Georges Greiner, Projektverantwortlicher von Wacker Thun, und blickt auf das grüne Feld in Thun Süd. Die Stadt will das Areal weiterentwickeln und die Vision eines umfangreichen Sport- und Freizeitclusters realisieren. 2022 gelangten Wacker Thun und der Verein Allmend 4 mit konkreten Projektideen an die Stadt – eine Ballsporthalle und eine Tennis-/Kletterhalle mit Aussenplätzen. Daraufhin startete die Stadt mit den Initianten und der Burgergemeinde Thun als Grundeigentümerin die gemeinsame Planung. Die vier Parteien erarbeiteten mit externen Fachleuten ein Richtprojekt. Dieses dient als Grundlage für die Teilüberbauungsordnung. «Wir freuen uns über diesen ersten Erfolg in unserer Zusammenarbeit mit der Stadt Thun und der Burgergemeinde», so Georges Greiner.

«Wir freuen uns über diesen ersten Erfolg in unserer Zusammenarbeit mit der Stadt Thun und der Burgergemeinde.»

Georges Greiner

Nachhaltige Entwicklung

Ziel der gemeinsamen Planung ist die koordinierte Entwicklung der beiden Sportanlagen. «Wir wollen in Thun Süd ein vielfältiges und aufeinander abgestimmtes Angebot von Sport- und Freizeitnutzungen für die breite Bevölkerung ermöglichen», sagt Stadtpräsident Raphael Lanz. Die neuen Sportstätten sollen sich sorgfältig in den bestehenden Sport- und Freizeitcluster und die umgebende Landschaft einfügen. Angesichts des Klimawandels und des Biodiversitätsverlusts will die Stadt um die

Anlagen erfrischende und biodiverse Aussenräume gestalten.

Grosse Photovoltaikanlage

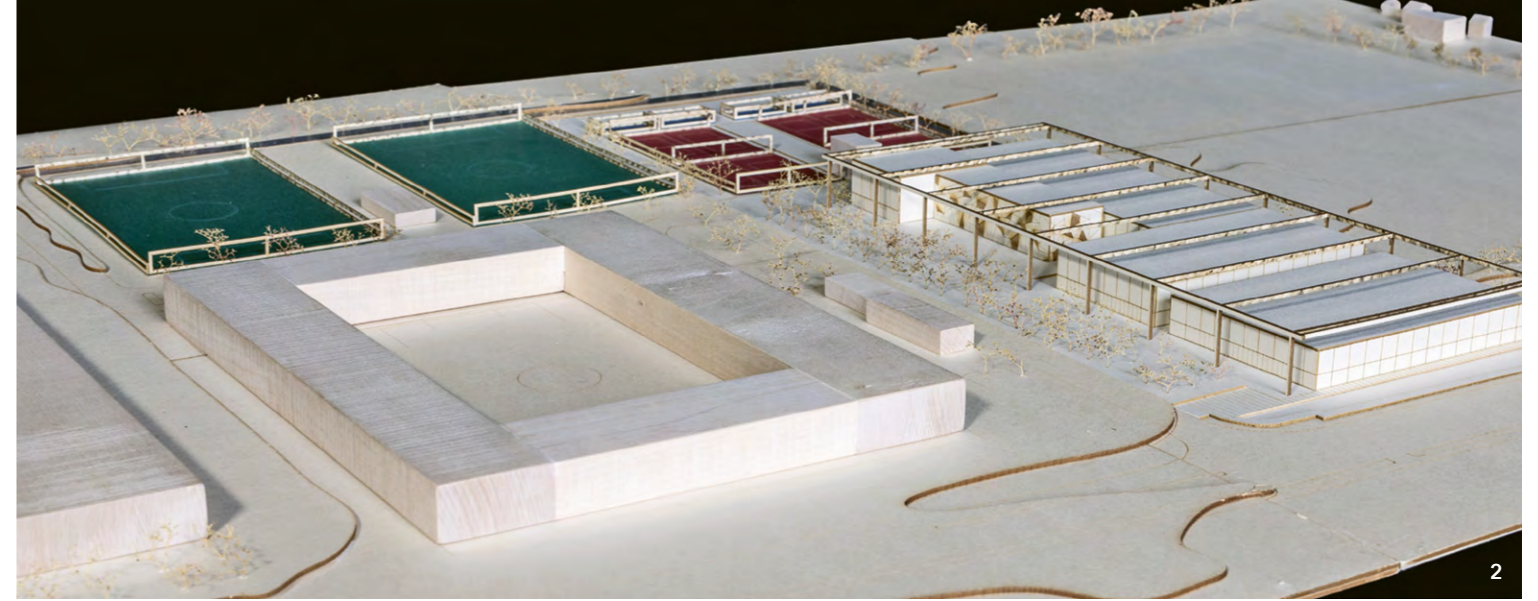
Das Richtprojekt definiert die Bauweise, die Anordnung der Nutzungen, die Freiräume und die Erschliessung. Die Ballsporthalle und die Sporthalle für Klettern, Bouldern, Tennis und Badminton sind neben der Stockhorn Arena geplant. Beide Hallen überspannt ein grosses offenes Dach in Form einer Stahlkonstruktion. Darauf ist eine 15 000 m² grosse Photovoltaikanlage vorgesehen.



1 Die Initianten (v.l.n.r.) Georges Greiner, Marco Friedrich, Roger Ammann und Marc Trösch engagieren sich für den Sport in Thun Süd.

2 Die neuen Sportstätten integrieren sich in das bestehende Angebot.

3/4 Die zwei Visualisierungen zeigen die beiden Hallen und das grosse, offene Dach, auf dem eine Photovoltaikanlage geplant ist.



Zudem wird angrenzend an die beiden Rasenspielfelder hinter der Stockhorn Arena die Anlage des Tennisclubs Thun mit acht Tennis-, vier Padelplätzen und einem Clubhaus realisiert. Nördlich dieser Anlage sind Flächen von mindestens 500 m² für die Natur und die Biodiversität geplant.

Realisierung in Etappen

Für die Weiterbearbeitung der Projekte kann die Parzelle in einzelne Baurechtspartellen aufgeteilt werden, so dass die Hallen und Plätze zeitlich und

finanziell unabhängig voneinander gebaut werden könnten. «Dies minimiert das Risiko und erhöht die Chance auf eine Realisierung der jeweiligen Projekte», erklärt Georges Greiner von Wacker Thun. Die einzelnen Bauprojekte sind im Rahmen qualitätssichernder Verfahren zu entwickeln.

Der kantonale Vorprüfungsbericht zur Teilüberbauungsordnung wird voraussichtlich im Sommer 2024 vorliegen. Nach der Bereinigung und der Planaufgabe wird die definitive Überbauungsordnung dem Kanton zur Genehmi-

gung eingereicht. Bis dahin wird die Zeit genutzt. «In den nächsten Monaten, während der Genehmigungsprozess läuft, gilt es, das Projekt weiter zu vertiefen und den Kontakt zu Investoren zu suchen», sagt Roger Ammann, Präsident des Vereins Allmend 4.

Grosser Gewinn für Bevölkerung

Langfristig soll der Sport- und Freizeitcluster bis zur Burgerstrasse erweitert werden. Zwischen den Sporthallen ist eine öffentliche Sport- und Freizeitachse vorgesehen. Diese Achse soll den gesamten Sport- und Freizeitcluster vom Panorama Center bis hin zur Burgerstrasse durchziehen und verschiedene Nutzungen miteinander verbinden. Gleichzeitig bietet er die Möglichkeit, Begegnungsorte zu schaffen sowie ein vielfältiges Angebot an Sport- und Spielflächen wie Parkouranlagen, Pumptracks oder Spielplätze. Ein weiterer Gewinn für die Thuner Bevölkerung.

Sportvielfalt in Thun Süd - die zwei Projekte

Das Projekt Allmend 4 will als selbsttragendes Sportzentrum die Sportarten Klettern, Bouldern, Tennis und Badminton unter einem Dach vereinen. Mit der Tennis- und den Aussenplätzen können die wegfallenden Plätze (z.B. Tennishalle Thun wegen Erweiterung Schulhaus Neufeld sowie die Plätze des Tennisclubs Thun im Lachenareal) ersetzt und der Tennissport am neuen Standort gebündelt werden.

Parallel dazu strebt Wacker Thun die eigenständige Realisierung einer Ballsporthalle an. Damit kann der Verein den gestiegenen Anforderungen der Handballverbände an die Austragungsstandorte von Spielen und Wettkämpfen nachkommen und die Hallenkapazität erweitern.

Text: Noah Oetterli
Bilder: Noah Oetterli, Brügger Architekten, STUBE13